

Lektion 14: Zu viele Gaben

Wir beten Gott jeden Tag an.

Merktext

„Ich will Dir ein Freudenopfer bringen und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist.“ (Psalm 54,8)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

2. Mose 35,4-36,7; Patriarchen und Propheten, S. 321-327

Worum geht's?

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Ziele: Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass wir Gaben geben, weil wir Gott anbeten wollen.
- die Bereitwilligkeit **erspüren**, gern und großzügig zu geben.
- **ganz praktisch** reagieren, indem sie ihre Gaben aus Liebe heraus geben.

Die Lektion auf einen Blick:

Mose bittet die Israeliten um Sachspenden zum Bau des Heiligtums. Sie sollen Dinge bringen, die für die Einrichtung und Ausstattung sowie die Kleidung der Priester gebraucht werden können. Er fragt auch nach gut ausgebildeten und begabten Arbeitern, die beim Spinnen, Weben und Bauen helfen können. Es dauert nicht lange, da benachrichtigen die Arbeiter Mose, dass sie mehr als genug Material haben, um die Arbeit auszuführen. Daraufhin sagt Mose den Menschen, dass sie keine Gaben mehr bringen sollen.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung.

Nur willige Spender wurden darum gebeten, Baumaterial zur Verfügung zu stellen, und Gott nahm nur Gaben an, die gern gebracht wurden. Der erste Schritt zum Bau des Heiligtums war die Liebe der Israeliten zu Gott und ihr Verlangen, Ihn anzubeten. Die Menschen reagierten so bereitwillig und großzügig, dass man sie schon bald aufrufen musste, keine Gaben mehr zu bringen. Auch Kinder können Gaben geben, um für ihre Gemeinde zu sorgen. Gaben zu geben ist eine Antwort auf Gottes Liebe und damit ein Akt der Anbetung.

Bereicherung für den Lehrer:

Für den Bau des Heiligtums mit seinen Einrichtungsgegenständen wurden etwas mehr als eine Tonne Gold, etwas mehr als 3,75 Tonnen Silber und ungefähr 2,5 Tonnen Bronze verarbeitet. (Siehe 2. Mose 38.) In heutiger Währung beträgt der Wert der Metalle allein mehr als neun Millionen US-Dollars. Der Wert der gespendeten Mittel zeigt, wie großzügig die Israeliten waren, als sie aufgerufen waren, von Herzen zu geben.

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Geld weggeben Jede Gabe zählt	kleine Münzen aus Papier; Würfel; kleine Preise; eine Bibel ungefähr 5x12 cm große Zettel; Büroklammern; eine Bibel
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter der letzten Woche nichts
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Pappbecher; Filzstifte; Rührschüssel (eine oder mehrere je nach Gruppengröße); Reis, Bohnen, Nudeln etc., ungekocht; Papier und Stifte; eine Bibel eine Bibel, Papier, Faserschreiber oder Filzstift Bibeln, Papier und Stifte
3. Anwendung der Lektion	10-15	Alles geben	Papier und Bleistift; Umschläge; beidseitiges Klebeband; eine Bibel
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Ich kann geben	Papiertaschen, Farbstifte/Filzstifte; Bastelzubehör zum Verzieren

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Geld weggeben

Du brauchst: kleine Münzen aus Papier; Würfel; kleine Preise; eine Bibel

Teil die Kinder in Vierer- oder Fünfergruppen auf. Gib jeder Gruppe einen Würfel und jedem Kind zehn Münzen. Erkläre, dass das Ziel des Spiels darin besteht, als erster sein ganzes Geld wegzugeben. Die Kinder dürfen reihum würfeln und den anderen Kindern in der Gruppe so viele Münzen geben, wie sie Augen gewürfelt haben. Dabei können sie alle Münzen einem Kind geben oder sie auf mehrere Kinder aufteilen. Wer zuerst alle Münzen weggegeben hat, hat gewonnen.

Auswertung: Frage:

Habt ihr euer Geld heute gern weggegeben? War es leicht oder schwer, es wegzugeben? Warum? Hat es Spaß gemacht? Habt ihr das erwartet? Hat euch jemand gebeten, ihm oder ihr kein Geld mehr zu geben?

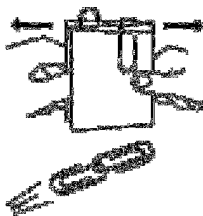
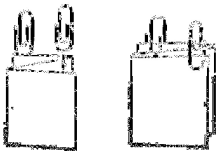
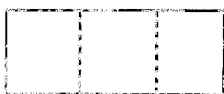
Unsere biblische Geschichte handelt heute von Menschen, die Gott so bereitwillig mit ihren Gaben anbeteten, dass man sie bitten musste, keine Gaben mehr zu bringen. Lies Psalm 54,8 vor: „So will ich Dir ein Freudenopfer bringen und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist.“ Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Jede Gabe zählt

Du brauchst: ungefähr 5x12 cm große Zettel; Büroklammern; eine Bibel



Gib jedem Kind einen Zettel und zwei Büroklammern.

Sage: **Habt ihr schon manchmal gedacht, dass ihr eigentlich keine großen Gaben gebt? Habt ihr euch schon mal gefragt, ob eure Gaben überhaupt zu etwas gut sind? Eure Gaben sind wie diese Büroklammer.** Halte eine der beiden Büroklammern hoch. **Diese Büroklammer (halte die zweite Büroklammer hoch) ist wie die Gaben, die jemand anderer gibt.** Falte den Zettel und steck die Büroklammern so auf den Zettel, wie es die Zeichnung am Rand zeigt. Es ist sehr wichtig, dass du die Büroklammern genau so anbringst, wie abgebildet. Lass die Kinder es dir nachmachen.

Wenn eure Gaben mit den Gaben von anderen zusammenkommen, dann können sie zusammen große Dinge bewirken. Zieh die Ecken des Zettels auseinander, dann werden die Büroklammern ineinander verhaken. **Heute hören wir von einer Zeit, als viele Menschen Gaben gegeben haben, mit denen man, zusammengenommen, etwas Großes für Gott bauen konnte.**

Auswertung: Lies Psalm 54,8 vor. Frage: **Was bedeutet das Wort Freudenopfer?** Lass die Kinder antworten. **Das Wort Freudenopfer bedeutet, dass man etwas gerne, mit Freude gibt, weil man es möchte und ohne zu erwarten, etwas zurückzubekommen. Warum bringt ihr im Gottesdienst oder in der Sabbatschule Gaben? Was bekommt ihr dafür? Mit euren Gaben betet ihr Gott an. Daran wollen wir immer denken:**

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte von den Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du nicht sicher bist, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib den Kindern die Gelegenheit, sich über Erfahrungen im Zusammenhang mit der Lektion der vergangenen Woche auszutauschen wiederhole den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße alle Gäste besonders herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 57 „Gott ist so gut“

Nr. 86 „Danket dem Herrn“

Nr. 94 „Lasst uns danken statt zu klagen“

Nr. 97 „Die Herrlichkeit des Herrn“

Nr. 100 „Lob und Dank“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Mission

Sage: **Unsere Missionsgeschichten handeln von Menschen, die etwas von Jesus hören können, weil wir unsere Gaben geben.** Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder.

Gaben

Du brauchst: den Sammelbehälter der vergangenen Woche

Weise die Kinder auf konkrete Dinge oder Projekte in der Missionsgeschichte hin, für die ihre Gaben Verwendung finden könnten oder wie ihre Gaben dazu beitragen könnten, dass jemand in der Geschichte von Jesus erfährt oder erzählt.

Gebet

Bitte Gott darum, dass Er uns Herzen gibt, die Ihn gern mit unseren Gaben loben und anbeten.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Pappbecher; Filzstifte; nicht zu große Rührschüssel (eine oder mehrere je nach Gruppengröße); Reis, Bohnen, Nudeln, ungekocht sowie kleine Steine, Münzen, Sand etc.; jeweils einen Zettel mit der Aufschrift: „Geschickter Handwerker“ und „Geschickt im Spinnen und Weben“; eine Bibel

Beschrifte im Voraus zehn Pappbecher mit jeweils einer der folgenden Aufschriften: Gold, Silber, Bronze, Leinen, Ziegenhaar, Felle, Gewürze, Akazienholz, Olivenöl, Edelsteine. Gib vor der Geschichte allen Kindern außer zweien solch einen Pappbecher gefüllt mit

Reis, Bohnen, Kieselsteinen etc. Gib zwei Kindern einen Pappbecher mit den Zetteln „Geschickter Handwerker“ und „Geschickt im Spinnen und Weben“.

Achtung: Wenn du meinst, dass Kinder in deiner Gruppe negativ reagieren könnten, wenn sie statt Reis oder Steinchen nur einen Zettel bekommen, gib einigen Kindern beides. Wenn du eine große Gruppe hast, kannst du auch mehrere Kinder Handwerker sein lassen. Bereite diese Aktivität so vor, dass du mehr Reis, Bohnen, Steinchen etc. aus gibst, als in die Schüssel(n) passen, in die die Kinder sie später füllen sollen.

Sag den Kindern, dass diese Geschichte sich zutrug, als Mose noch lebte. Die Israeliten waren noch auf dem Weg ins verheißene Land Kanaan.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Mose rief die Israeliten zu einer Zusammenkunft. Er hatte ihnen eine wichtige Mitteilung zu überbringen. *(Fordere die Kinder auf, sich näher zu dir auf den Boden zu setzen, da sie nun die Israeliten sind und du Mose bist.)*

„Gott hat mir etwas Wichtiges gesagt“, begann Mose. „Er will, dass wir ein besonderes Versammlungszelt bauen, es soll ein Ort sein, an dem Gott unter uns wohnt und wo wir Ihn anbeten können.“

Wir werden eine Menge besonderer Baustoffe und viel feines Material benötigen, um dieses Heiligtum zu bauen und es mit allen Einrichtungsgegenständen und den besonderen Kleidungsstücken für die Priester auszustatten. Wir brauchen Gold, Silber und Bronze; außerdem blaue, purpurfarbene und rote Wolle, feines Leinen und Ziegenhaar. Dann noch bestimmte Felle, Gewürze, Akazienholz, Olivenöl und Edelsteine. Und ganz wichtig sind auch geschickte Arbeiter. Wir brauchen Handwerker, die mit Holz und Metall arbeiten können, und Leute, die gut spinnen und weben können, um die Vorhänge für das Heiligtum und die besonderen Kleidungsstücke für die Priester herzustellen.

Gott will sein besonderes Versammlungszelt nur mit freiwilligen Gaben bauen lassen. Er will, dass ihr nur dann Material zur Verfügung stellt, wenn ihr das auch wirklich wollt. Eure Liebe zu Gott und eurer Wunsch, Ihn anzubeten, soll euer Herz zum Geben bewegen. Wenn das eure Motivation ist, dann bringt eure Gaben zu Bezalel und Oholiab. Diesen beiden Männern hat Gott die Verantwortung für die Arbeit übertragen. Sein Geist hat ihnen besonderes Wissen und Geschick gegeben und die Fähigkeit, andere anzuleiten.

Wir nehmen eure Spenden ab sofort entgegen. Ihr könnt alles bringen, was ihr zum Bau von Gottes Heiligtum beitragen wollt, und es in diese Schüsseln füllen. Und wenn ihr besonders geschickt in einem der Bereiche seid, in denen wir Arbeiter brauchen, dann lasst uns das auch wissen.“

(Lass die Kinder ihr „Baumaterial“ bringen und in die vorbereiteten Schüsseln füllen. Wenn die Handwerker sich nicht freiwillig melden, fordere sie auf, indem du fragst, ob nicht vielleicht auch ein paar geschickte Handwerker unter den Kindern sind.)

(Wenn sie ihre Dienste anbieten, sage:)

Nicht jeder hat Gold und Silber, das er bringen kann, aber die Arbeit, die geschickte Menschen tun können, ist ebenso wichtig wie die anderen Gaben. Gott schätzt unsere Arbeit und unseren Einsatz ebenso wie unser Geld.

(Während sich die Schüsseln langsam füllen, bemerke, wie großzügig alle mit ihren Gaben und ihrem Arbeitseinsatz gewesen sind. Wenn die Schüsseln voll sind, sage:) Ihr seid so großzügig! Jetzt haben wir genug. Bitte bringt jetzt keine Gaben mehr.

Auswertung: Frage:

Was habt ihr gedacht, als ihr gehört habt, dass Gott Gold und Silber und all die anderen Dinge für sein Heiligtum haben wollte? Wolltet ihr unbedingt etwas geben? Warum? Welch ein Gefühl war es, etwas für Gottes Heiligtum zu geben?

Und welches Gefühl war es für unsere geschickten Handwerker, dass ihr ganz praktisch beim Bau des Heiligtums helfen konntet? Was habt ihr gedacht, als Mose sagte, dass jetzt mehr als genug Material vorhanden war und ihr nichts mehr bringen solltet? Wie lautet die Botschaft, um die es heute geht?

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Merkvers

Du brauchst: eine Bibel, Papier, einen dicken Filzstift

Schreib jedes Wort des Merktexes auf je ein Blatt Papier. Misch die Blätter und verteil sie an die Kinder. Dann bitte sie, in der richtigen Reihenfolge nach vorne zu kommen und ihr Blatt hochzuhalten, während du den Vers laut vorliest. („**Ich will Dir ein Freudenopfer bringen und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist**“ [Psalm 54,8]).

Misch die Blätter wieder und wiederhol die Aktivität insgesamt mindestens dreimal, indem du den Vers laut vorliest. Beim vierten Mal lass die Kinder nach vorne kommen, ohne den Vers zu lesen. Wiederhol auch das mehrere Male, bis möglichst alle Kinder den Vers können.

Bilde zum Schluss zwei Gruppen. Lass eine Gruppe die erste Hälfte des Verses aufsagen („**Ich will Dir ein Freudenopfer bringen**“) und die zweite Gruppe in einer Art Wechselgesang den zweiten Teil ergänzen („**und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist**“). Wiederhol diese Art des Aufsagens ebenfalls einige Male.

Bibelstudium

Du brauchst: eine Bibel; Zettel mit Bibelversen

Schreib im Voraus jeweils eine der folgenden Bibelstellen auf einen Zettel:

1. 2. Könige 5,15.16
2. 2. Chronik 29,29-31
3. Esra 7,15.16
4. Markus 12,41-44

Gib die Zettel Kindern, die bereit sind, Bibeltexen aufzuschlagen und vorzulesen. Lass ihnen Zeit zum Üben. Bevor sie die Verse lesen, erläutere kurz den Zusammenhang, in dem diese Verse stehen.

1. 2. Könige 5,15.16: Naaman ist vom Aussatz geheilt worden.
2. 2. Chronik 29,29-31: Nach Jahren der Götzenanbetung lässt König Hiskia den Tempel reinigen und weihet ihn und das ganze Volk neu.
3. Esra 7,15.16: Nach 70 Jahren Gefangenschaft in Babylon kehrt Gottes Volk nach Jerusalem zurück. König Artaxerxes gibt Esra Geschenke mit nach Jerusalem.
4. Markus 12,41-44: Jesus im Tempel.

Auswertung: Frage:

Was haben alle diese Begebenheiten, in denen es um Opfer und Gaben geht, gemeinsam? Lies 2. Korinther 9,7 vor. Wenn die Kinder nicht von selbst auf die Antwort kommen, sage: **Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.**

Lass die Kinder den Merktext wiederholen. „**Ich will Dir ein Freudenopfer bringen und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist**“ (Psalm 54,8).

Wie lautet die Botschaft, um die es heute geht?

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Lasst uns das gemeinsam wiederholen.

3. Anwendung der Lektion

Alles geben

Du brauchst: Papier und Bleistift; Umschläge; beidseitiges Klebeband; eine Bibel

Schreib die folgenden Geldwerte und Begriffe auf Zettel:

10 Cent

1 Euro

10 Euro

100 Euro

1.000 Euro

meine Hände

eine schöne Singstimme

ein zu kleiner Mantel

altes Spielzeug

die Fähigkeit, gut zu lesen

das Talent, ein Musikinstrument zu spielen

Gib jeweils einen Zettel in einen Umschlag und verschließ die Umschläge.

Gib die Umschläge an verschiedene Kinder. Bitte sie, die Umschläge zu öffnen und vorzulesen, was sie dem Herrn als Gabe geben können. Wenn sie ihren Zettel gelesen haben, lass sie zu dir kommen und befestige den Zettel gut lesbar an ihrer Kleidung.

Wenn alle Kinder ihre Zettel gelesen haben, fordere den Rest der Gruppe auf, die Kinder nach der Wichtigkeit ihrer Gaben aufzustellen.

Auswertung: Frage:

Gibt es Gaben, die wichtiger sind als andere? Lies 2. Mose 35,5-10 vor. **Welches der aufgezählten Materialien war das wichtigste? Konnte das Heiligtum gebaut werden, wenn auch nur eines fehlte?**

Was ist das wichtigste an unseren Gaben? Lies noch einmal 2. Korinther 9,7, wenn die Kinder sich nicht erinnern können. Frag die Kinder, wie die verschiedenen Dinge von Gott gebraucht werden können.

Wenn wir unsere Gaben bringen, beten wir Gott an. Lasst uns noch einmal die Botschaft aufsagen, um die es heute geht.

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

4. Weitergeben des Gelernten

Ich kann geben

Du brauchst: Papiertaschen, Farbstifte/Filzstifte; Bastelzubehör zum Verzieren

Gib jedem Kind eine Papiertasche. Lass sie auf die Tasche schreiben: „Meine Gabe für Gott“ und sie dann nett verzieren. Dann ermutige sie, die Tasche mit nach Hause zu nehmen und Dinge darin zu sammeln, die sie tatsächlich Gott als Gaben für sein Heiligtum, die Gemeinde, bringen können. Bitte sie, ihre Taschen am kommenden Sabbat wieder zur Sabbatschule mitzubringen.

Auswertung: Frage: **Was können wir als Gaben bringen?** (Geld, Kerzen, Liederbücher, Gabenkorb, Papierartikel, Plüschtiere für die Kindersabbatschulgruppe der ganz Kleinen; Reinigungsmittel etc.)

Sprecht in der kommenden Woche mit eurer Familie über Dinge, die ihr als Gaben für das Haus Gottes, eure Gemeinde, bringen könnt. Sammelt ein paar Dinge in eurer Papiertasche und bringst sie nächste Woche mit zur Sabbatschule. Erzählt eurer Familie von der Lektion dieser Woche und sagt ihnen euren Merktext auf. Denkt daran, die Botschaft, um die es geht, heißt:

Ich bete Gott mit meinen Gaben an.

Abschluss

Lass die Kinder ihre Papiertaschen auf einen Tisch legen und sich um den Tisch herum stellen. Bitte Gott darum, sie dabei zu segnen, ihre Gaben für die kommende Woche zu sammeln.

Lösung Rätsel 13: selbst lösen 😊